

Ihr Schreiben vom 01.03.2006

Beantwortung Ihrer Fragen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend beantworte ich die im o.g. Schreiben gestellten Fragen wie folgt:

S. 1

1. Der derzeit geplante Standort in einem Wohngebiet ist nicht optimal. Die NHU lehnt den Standort daher ab und ist deshalb für die Prüfung alternativer Flächen.
2. Ja, zumal die Schule für Schüler auch außerhalb Bad Homburgs vorgesehen ist. Deshalb ist es geradezu logisch, dass auch im Hochtaunuskreis nach anderen möglichen Standorten gesucht wird.

S. 2

1. Ja, sofern Standorte mit Flächen in öffentlichem Eigentum oder preiswertere Flächen in Betracht kommen. Sicherlich ist die Eigentumsfrage nicht das einzige Kriterium bei der Standortauswahl; sie ist aber mit zu berücksichtigen und ins Kalkül zu ziehen.
2. Eine weitere Bebauung des Plazenbergs wird strikt abgelehnt.
3. Wie bereits oben ausgeführt kommt es bei der Standortauswahl immer auf mehrere Kriterien an, jedoch gebietet es die befürchtete enorme Verkehrs- und Lärmbelastung für die Anlieger, dass alleine aus diesem Grund der Standort abzulehnen ist.

S. 3

1. Nein.

2. Nein.

3. Nein.

4. Da wir grundsätzlich die Vergabe von teuren und zeitaufwendigen Gutachten (Gutachteritis) einschränken wollen, sind wir auch hier der Meinung, dass bei den prognostizierten Schülerzahlen mit dem bekannten Einzugsgebiet die Verkehrsbelastung so hoch ist, dass wir mit einem gesundem Menschenverstand – also auch ohne Gutachten – einschätzen können, dass es sich bei dem Standort für die Schule nicht um eine zumutbare Lösung handelt. Außerdem existieren bereits nach unserer Kenntnis solche oder zumindest ähnliche Gutachten.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Schäfer

1. Vorsitzender

f.d.R. Klaus Fillinger

Fraktionsgeschäftsführer